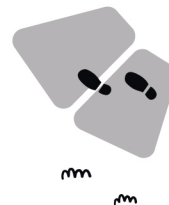
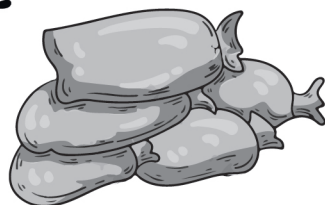


Besiege die Flut!

Spielregeln



Miki und Viki wohnen in einem schönen Dorf namens Unglücksdorf. Zwar ist ihr Zuhause ein großartiger und wunderschöner Ort, doch kommt es vor, dass sich die Bewohner von Unglücksdorf Gefahren ausgesetzt sehen, beispielsweise Vegetationsbränden, Hochwasser, Erdbeben oder auch Pandemien. Miki und Viki haben aber schnell gelernt, dass ihre Gemeinschaft in solchen Situationen weniger verletzbar ist, wenn sie gut vorbereitet, organisiert und informiert ist. Wenn sie sich also auf den Schutz gegen Katastrophen vorbereiten, werden sie in der Lage sein, effektiver auf die Gefahrensituationen zu antworten und ihren in Not befindlichen Freunden in solchen Situationen helfen zu können. Schauen wir uns an, wie gut sie wissen, was sie in diesen komplizierten Situationen machen müssen und was wir lernen können! Man kann aus vier verschiedenen Drehbüchern für Katastrophenszenarien wählen: Brand, Überschwemmung, Pandemie und Erdbeben.

Hintergrundgeschichte zum Hochwasser

Viki und Miki leben in einer Stadt, die an einem Fluss liegt. Es ist Mittwoch, ein wunderschöner Frühlingstag, und endlich scheint die Sonne, nachdem es eine ganze Woche lang ständig geregnet hatte. Miki hat sich jedoch vor ein paar Tagen erkältet, als er auf dem Weg von der Schule nach Hause vom Regen vollkommen durchnässt wurde. Er muss also zu Hause bleiben. Solange seine Eltern arbeiten, passt seine Großmutter auf ihn auf. Viki ist in der Schule, macht wie jeden Tag für Miki Notizen und ruft ihn an, um ihm den Lehrstoff des Tages und die Hausaufgaben zu erklären.

Kaum hat Miki das Frühstück beendet, klingelt das Telefon. Seine Mutter sprach mit der Großmutter. Die Großmutter schien während des Gesprächs ein wenig beunruhigt zu sein, doch Miki sah, dass sie versuchte, ihm gegenüber auch weiterhin ruhig zu bleiben. Die Großmutter erklärte Miki, dass wegen der Niederschläge der vergangenen Woche eine große Menge Wasser aus den Gebirgsbächen in den die Stadt umgebenden Fluss gelangt ist und dieser wahrscheinlich bestimmte Teile der Stadt überschwemmen wird. Die Behörden haben bereits den Verkehr gestoppt, weshalb Mikis Eltern nicht schnell von der Arbeit nach Hause kommen können. Ihr Haus liegt sehr nah am Fluss. Mikis Großmutter nahm einen Rucksack aus dem Schrank und sagte zu Miki, dass sie sich auf die Evakuierung vorbereiten und in seinem Rucksack ein Survival-Kit mit den notwendigen Dingen zusammenstellen, alle Türen und Fenster schließen bzw. Strom und Gas abschalten und abwarten müssen, dass das Rettungsteam sie evakuiert, Mikis Mutter hatte nämlich gesagt, dass das Team in einer halben Stunde bei ihnen sein wird.

Gleichzeitig schickte auch Viki eine Nachricht an Miki: Dasselbe passiert in der Schule – die Mathematikstunde wurde vom Direktor unterbrochen, der ihren Lehrer bat, die Kinder auf die Evakuierung vorzubereiten. Die Schüler müssen zusammenpacken, sich in einer Reihe aufstellen und mit ihrem Lehrer in das nächstgelegene Evakuierungszentrum gehen. Der Direktor sagte auch, dass, während sie in das Evakuierungszentrum gehen, die Feuerwehrleute und die Katastrophenschutzkräfte der Stadt sowie Freiwillige mit dem Bau eines Deiches aus Sandsäcken an dem neben dem Fluss gelegenen Überschwemmungsgebiet begonnen haben. Wenn es gelingt, ihn aufzubauen, bevor das fließende Wasser das Überschwemmungsgebiet überflutet, ist die Stadt vor dem Hochwasser gerettet.

Zu lernende Ausdrücke:

Hochwasser, Deich, Sandsäcke, Evakuierung, Survival-Kit

Spielregeln für Lehrer/Ausbilder/Eltern

Das Ziel besteht darin, dass die Kinder etwas über Katastrophenschutz lernen und sich grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten aneignen. Sie spielen zusammen, bilden ein Team und kämpfen zusammen gegen das Feuer.

Wenn wir das Spiel mit Kindern zwischen **5–7 Jahren** spielen, empfiehlt es sich, die einfache Variante zu wählen und nur die für diese Altersgruppe gedachten einfachen Fragen zu spielen und später die komplexeren Fragen und Challenges hinzuzufügen.

Bei älteren Kindern (zwischen **8–10 Jahren** oder darüber) können wir das Basisspiel um weitere Fragen und Challenges ausweiten und ergänzen.

Das Spiel kann von 3–5 Kindern oder 3–5 Gruppen gespielt werden. Wenn du mit Kindergruppen spielst, verwende auch die Fragen und/oder Challenges, damit alle Kinder das Gefühl haben, dass sie ins Spiel einbezogen werden. Die Gruppen können gemeinsam eine Challenge oder eine Frage bekommen.

Die grundlegenden Spielregeln sind:

- 1** Setze das Spielbrett der Nummerierung entsprechend zusammen. Die Kinder können es ausmalen und ihrem eigenen Dorf bzw. ihrer eigenen Stadt noch ähnlicher machen. Lege die kleinen Schrittkarten verkehrt herum ab. Zum Beginn des Spiels sind vier Figuren (Freiwillige, Schüler, Miki und die Großmutter, Hochwasser) auf das entsprechende Startfeld zu stellen.
- 2** Wenn die Gruppe groß ist, teile sie in Abhängigkeit von der Größe der Gruppe in Gruppen von zwei oder mehr Personen auf.
- 3** Der erste Spieler beginnt damit, dass er eine kleine Schrittkarte umdreht, die die Schritte zeigt und auch, was bewegt werden muss (welcher Spieler wie viele Schritte macht). Bewege die besagte Figur und lege die kleine Karte zur Seite.
- 4** Wenn ein Spieler auf eine „Frage“- oder „Challenge“-Karte tritt, muss er die gegebene Karte umdrehen und die Frage beantworten bzw. sich der Challenge stellen.
- 5** Wenn ein Spieler das Ziel erreicht, bedeutet die nächste umgedrehte Hochwasserkarte, dass die Hochwasserfigur rückwärts und nicht vorwärts gehen muss. Das ist die Belohnung der Teams für das Zurücklegen des Weges.
- 6** Wenn das Hochwasser den Weg vollständig durchläuft, bevor alle anderen Figuren ins Ziel gelangen, verlieren alle Spieler. Alle drei weiteren Figuren (Freiwillige, Schüler, Miki und die Großmutter) müssen ins Ziel kommen, bevor das Hochwasser dorthin gelangt, um die Katastrophe abwenden und das Spiel gewinnen zu können.



Spielbrett Hochwasser

Fragen - für 5-7-Jährige und als erste bzw. Zusatzaufgabe für 8-10-Jährige

Bereite die Fragekarten vor. Lege die (kleinen) Fragekarten auf die verschiedenen Strecken (wähle so viele aus, wie du als dem Wissensstand der Kinder entsprechend ansiehst) – du kannst sie überall hinlegen. Die Kinder treten dann zufällig auf die Karten. Wenn sie auf eine Karte treten, drehe eine Fragekarte um, die dann die Instruktionen enthält – bitte die Kinder, zu antworten und lies anschließend die Erklärung vor.



(kleine)
Fragekarten

1 F: Darf man ins Hochwasser gehen?

A: Ja/**Nein**

Erklärung: Selbst wenn die Überschwemmung nicht so groß ist, kann sie jederzeit größer werden, weshalb es das Sicherste ist, wenn du vom überschwemmten Gebiet weggehst und nicht mit dem Wasser spielst.

2 F: Darf man zögern, das Zuhause zu verlassen, wenn das Rettungsteam eintrifft?

A: Ja/**Nein**

Erklärung: Wenn das Rettungsteam (Polizei, Feuerwehr, Militär) sagt, dein Zuhause zu verlassen, musst du das immer tun. Sie kennen die Hochwasserlage am besten und deshalb musst du ihnen folgen.

3 F: Dürfen die Kinder die Schule ohne Lehrer verlassen?

A: Ja/**Nein**

Erklärung: Höre in solchen Situationen immer auf den Lehrer, da er weiß, wohin du gehen musst, in eine Notunterkunft oder woandershin.

4 F: Darf man unkontrollierten Nachrichten glauben und Panik verbreiten?

A: Ja/**Nein**

Erklärung: Höre auf die Erwachsenen – auf die Lehrer, Eltern und Polizisten. Mach deinen Freunden keine Angst, sondern folge ruhig den von den Erwachsenen erhaltenen Anweisungen.

5 F: Darfst du bei einer Evakuierung dein Zuhause auch allein verlassen?

A: Ja/**Nein**

Erklärung: Erschrick nicht und lauf nicht alleine weg – folge dem Erwachsenen, mit dem du wohnst, oder wenn du allein zu Hause bist, jemandem aus dem Rettungsteam (Polizei, Feuerwehr, Militär). Folge den Anweisungen.

6 F: Lohnt es sich, eine medizinische Notfallausrüstung in das Survival-Kit zu packen?

A: **Ja**/Nein

Erklärung: Wenn dir die Erwachsenen sagen, dass es Zeit ist, einige Dinge aus dem Haus zusammenzusammeln, nimm Dinge mit, die nützlich sind, vor allem die medizinische Notfallausrüstung oder Medikamente und Pflaster für den Fall, wenn du oder andere so etwas brauchen.

Fragen für 8-10-jährige Kinder

Bereite die Fragekarten vor. Lege die (kleinen) Fragekarten auf die verschiedenen Strecken (wähle so viele aus, wie du als dem Wissensstand der Kinder entsprechend ansiehst) – du kannst sie überall hinlegen. Die Kinder treten dann zufällig auf die Karten. Wenn sie auf eine Karte treten, drehe eine Fragekarte um, die dann die Instruktionen enthält – bitte die Kinder, zu antworten und lies anschließend die Erklärung vor.



(kleine)
Fragekarten

1 F: Wie muss man sich anziehen, wenn du ins Evakuierungszentrum gehst?

A: 1. Du musst den größtmöglichen Wintermantel mitnehmen 2.

Mehrschichtig und bequem

Erklärung: Im Evakuierungszentrum kann es warm oder kalt sein und so kannst du nach Bedarf Kleidung an- oder ausziehen. Und wenn eine Schicht deiner Kleidung nass wird, dann ist es gut, dass du auch eine andere Schicht an hast, wenn du die nasse Kleidung ausziehst.

2 F: Was gehört NICHT unbedingt ins Survival-Kit?

A: 1. **Deine drei Lieblingsspielsachen** 2. Ein dünne, warme Decke 3. Unterwäsche

Erklärung: Selbst wenn sie tatsächlich wichtig für dich sind, packe deine Spielsachen nur ein, wenn Platz für sie ist. In solchen Situationen ist es wichtiger, dass du etwas zum Anziehen hast und eine Decke, mit der du schlafen kannst, als deine Spielsachen mitzunehmen.

3

F: Mit haltbaren Lebensmitteln für wie viele Tage muss man planen, wenn man ein Survival-Kit einpackt?

A: 1. eine Woche 2. **2-3 Tage**

Erklärung: Versuche die haltbaren Lebensmittel auszuwählen, die nicht so leicht schlecht werden und längere Zeit konsumiert werden können, doch Sorge auch dafür, nicht nur Lebensmittel, sondern auch Wasser, Decken und warme Kleidung mitzunehmen, also lass in deinem Rucksack auch Platz für diese Sachen, packe nicht nur Lebensmittel ein.

4 F: Was darf man bei der Evakuierung NICHT zu Hause lassen?

A: 1. **Bargeld und Wertgegenstände** 2. das Mathebuch

Erklärung: Wenn du Zeit dazu hast, versuche wertvolle Dinge mitzunehmen, wie Geld oder andere kleinere Werte. Für den Fall, dass das Wasser das Haus erreicht, ist es gut, wenn du die wichtigeren Dinge mitnimmst, so werden sie vom Wasser nicht zerstört.

5 F: Wie musst du den Rucksack oder das Survival-Kit tragen?

A: 1. in der Hand 2. **auf der Schulter oder auf dem Rücken, damit deine Hände frei bleiben**

Erklärung: Versuche anstelle beispielsweise eines Koffers einen Rucksack zu nehmen, da der Rucksack, auch wenn weniger Sachen reinpassen, praktischer ist, denn es kann vorkommen, dass du auf ein Schiff, auf einen Lastwagen oder in ein anderes Fahrzeug steigen musst und nicht viel Platz ist, wohin du deine Sachen packen kannst.

6 F: Was musst du tun, nachdem du im Evakuierungszentrum eingetroffen bist?

A: 1. Beginnen zu weinen 2. **Auf weitere Anweisungen des Evakuierungsteams warten** 3. Man muss versuchen dem Evakuierungsteam zu helfen.

Erklärung: Versuche ruhig zu bleiben, das Evakuierungsteam besteht aus Fachleuten, die wissen, was man in solchen Situationen tun muss. Höre aufmerksam auf ihre Anweisungen und befolge, was sie sagen.

7 F: Auf wen musst du hören, wenn du im Evakuierungszentrum bist?

A: 1. Auf deinen besten Freund 2. **Auf das Evakuierungsteam** 3. Auf den besten Freund deiner Oma

Erklärung: Obwohl du deinen Freunden vertraust und sie liebst, besteht das Evakuierungsteam aus Fachleuten, die ausdrücklich für solche Situationen ausgebildet wurden. Manchmal kommt es vor, dass die Menschen erschrecken und deshalb eine falsche Entscheidung fällen. Die Fachleute sind ruhig und haben gelernt, was man machen muss, befolge also immer, was sie sagen.

8 F: Es ist noch Platz in deinem Rucksack. Was musst du einpacken?

A: 1. **einen Schlafsack** 2. dein größtes Plüschtier

Erklärung: Für den Fall, dass du eine bestimmte Zeit im Evakuierungszentrum verbringen musst, kann es sein, dass du einen Schlafsack brauchst, der nützlicher ist als ein Spielzeug. Es ist wichtiger, dass du dich warm hältst und dich nicht erkältest, während die Spielzeuge dort sein werden, wenn du zurückkehrst und die Überschwemmung zu Ende ist.

Challenges - wähle einen Gegenstand - für 8-10-jährige Kinder

Du kannst entscheiden, dass du das Spiel komplizierter machst und neben Fragekarten auch Challenge-Karten nutzt. Nutze davon so viele, wie du für deine Kindergruppe für geeignet hältst, und dann spielt ihr das Spiel so, wie vorher. Wenn die Kinder auf eine Challenge treten, drehe die Challenge-Karte um, die die Instruktionen enthält. Die Gegenstände können an die Gruppen ausgeteilt werden und wenn es einen Gegenstand gibt, den eine Gruppe nicht hat,

können sie tauschen und Verhandlungen beginnen. Wenn keine Gegenstände zur Beantwortung benötigt werden, sollten sie die Challenge spielen oder die richtige Antwort darstellenden Gegenstände in ihrem eigenen Umfeld finden.



- A** Was ist die erste Sache, die du vorbereiten musst, wenn du weißt, dass eine Evakuierung notwendig ist, d. h. dass ihr euer Zuhause verlassen müsst?

Survival-Kit

Erklärung: Die Teams können von den Gegenständen die drei nützlichsten auswählen; ihr müsst euer eigenes Survival-Kit zusammenstellen und erklären.

- B** Welches ist der Gegenstand, mit dem du den Rettungskräften helfen kannst, dich zu finden?

Pfeife

Erklärung: Wenn du isoliert wärst und die Retter dich nicht sehen, ist es gut, wenn du eine Pfeife hast, weil sie lauter ist als deine Stimme.

- C** Was musst du auf deinen Rucksack oder dein Survival-Kit schreiben?

Deinen Namen und deine Adresse

Erklärung: Wenn du in der Eile deine Sachen verlierst, ist es gut, wenn dein Name und deine Adresse darauf steht, denn so können sie dir zurückgegeben werden, wenn sie jemand findet.

- D** Wie findest du das Evakuierungszentrum?

Erklärung: Aufgrund der Anweisungen des Rettungsteams, des Lehrers bzw. von Erwachsenen oder einer in den Nachrichtensendungen des staatlichen Fernsehens oder Rundfunks veröffentlichten amtlichen Bekanntmachung musst du zuerst erfahren, wo das Evakuierungszentrum ist und auch, wie du dorthin kommst: zu Fuß, im Fahrzeug des Rettungsteams oder anderswie.

- E** Was musst du vor der Flucht zu Hause zumachen bzw. schließen? Nenne wenigstens zwei Dinge!

Erklärung: Gas, Strom, Herd, sonstige elektrische Geräte, Fenster, Türen.

- F** Mit wem zusammen musst du bei einer Evakuierung das Gebäude verlassen?

Erklärung: Erwachsenes Familienmitglied, Lehrer, Mitglied des Rettungsteams (Polizist, Soldat, Feuerwehrmann)

- G** Darfst du dein Lieblingsspielzeug ins Survival-Kit einpacken?

Erklärung: Nur, wenn es wichtigeren Dingen nicht den Platz wegnimmt! Denk daran: Lege die wichtigen Sachen zuerst in das Paket und wenn die Erwachsenen sagen, dass noch Platz für deine Spielsachen ist, dann kannst du auch diese mitnehmen.

- H** Warum muss man in Gruppen zum Evakuierungszentrum gehen?

Erklärung: Damit wir einander helfen können. Es ist immer besser, wenn du in der Gruppe bist, denn es kann vorkommen, dass deine Freunde oder deine Nachbarn etwas im Rucksack haben, was du mitzunehmen vergessen hast oder dass sie den Weg zum Evakuierungszentrum besser kennen. Und vergiss nicht, auch immer anderen zu helfen, die darauf angewiesen sind: Wenn jemand im Rollstuhl ist oder Hilfe braucht, kannst du ein Held sein!

- I** Was muss in einem Survival-Kit sein? Liste mindestens drei Dinge auf!

Erklärung: Identitätsnachweisdokumente, Wertsachen, Bargeld, Bankkarte; haltbare Lebensmittel für 2–3 Tage; 1 Liter Trinkwasser oder Tee; der Jahreszeit entsprechende Schuhe, Oberbekleidung und Unterwäsche; Hygieneprodukte (Seife, Zahnbürste); regelmäßig eingenommene Arzneimittel und genutzte medizinische Hilfsmittel; Decke, Schlafsack oder Matratze; tragbares Radio oder Mobiltelefon; Pfeife.